

# Niederschrift

## zur Sitzung des Verbandsgemeinderats

Montag, 9.3.2015, 19:30 Uhr

Öffentliche Sitzung des Rats.....	1
1. Niederschrift der letzten Sitzung.....	1
2. Antrag der CDU-Fraktion: Schülerbeförderung .....	1
3. Antrag der SPD-Fraktion: Bau einer Photovoltaikanlage .....	3
4. 2. Änderung der Satzung des Seniorenbeirats.....	3
5. 9. Änderung des Flächennutzungsplanes .....	3
6. Umsetzung des Solidarpakts .....	4
7. Klimaschutzkonzept.....	5
8. Beteiligung an der Bündelausschreibung Strom .....	5
9. Koordinierungsstelle für Flüchtlinge .....	6
10. Abrechnung für das Freibad 2014.....	7
11. Sponsoringleistungen, Spenden und Schenkungen.....	7
12. Einwohnerfragestunde.....	7

Bürgermeister Harald Gemmer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Beigeordneten, die anwesenden Ratsmitglieder, Dagmar Schweickert von der Rhein-Lahn-Zeitung, den Ortsbürgermeister Jürgen Ludwig von der Ortsgemeinde Seelbach sowie den Ortsbürgermeister Herbert Wöll und den 1. Beigeordneten Volker Schweitzer aus Mittelfischbach.

Er stellt fest, dass mit Schreiben vom 18. Februar 2015 form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde. Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

### ÖFFENTLICHE SITZUNG DES RATS

#### 1. Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 08.12.2014 ist mit Schreiben vom 05.01.2015 versandt worden. Gegen die Niederschrift werden keine Anregungen und Bedenken vorgebracht. Sie wird vom Verbandsgemeinderat genehmigt.

**Beschluss: einstimmig**

#### 2. Antrag der CDU-Fraktion: Schülerbeförderung

Die CDU-Fraktion hat mit Anfrage vom 08.12.2014 die Verwaltung darum gebeten, die Bedenken und Ängste der Eltern in der Verbandsgemeinde Katzenelnbogen bezüglich der Sicherheit von Kindern und Jugendlichen wegen zu voller Schulbusse an den Kreis weiterzugeben und über den

Verlauf der Ausschreibung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) den Rat ausführlich zu informieren. Weiterhin hat die CDU-Fraktion in der Anfrage um Informationen zur Transportsituation von Ganztagschülern nach einer Fahrplanänderung im Bereich Bremberg-Gutenacker gebeten. Die Anfrage der CDU-Fraktion ist in der letzten Sitzung des Verbandsgemeinderates am 08.12.2014 als Tischvorlage verteilt worden und war noch einmal als Anlage der Einladung zur heutigen Sitzung beigefügt.

Der Vorsitzende verweist auf das als Tischvorlage zur heutigen Sitzung verteilte Schreiben der Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises vom 21.01.2015, in dem diese als Schulwegtransportträger Stellung nimmt. Danach laufen die meisten Linien des ÖPNV innerhalb der Verbandsgemeinde Katzenelnbogen zum Fahrplanwechsel im Dezember diesen Jahres aus. In der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes ist eine Zusammenfassung einzelner Linien zu einem Linienbündel Einrich vorgesehen, um alle Linien zu bedienen. Diese sollen dann eigenwirtschaftlich, d. h. in dem von dem ÖPNV-Auftraggeber vorgegebenen Leistungsumfang ohne Zahlung weiterer Zuschüsse durch den Rhein-Lahn-Kreis, von den Verkehrsunternehmen erbracht werden. Die Bestandteile dieses Bündels sind der Stellungnahme auszugsweise als Anlage beigefügt und vorab europaweit öffentlich bekanntgemacht worden. Diese Bekanntmachung soll den Verkehrsunternehmen ermöglichen, für dieses Bündel einen eigenwirtschaftlichen Konzessionsantrag beim Landesbetrieb Mobilität als Genehmigungsbehörde zu stellen. Die Bestandteile beinhalten auch die qualitativen Vorgaben zur Auslastung der Busse sowie zur Sicherheit der einzusetzenden Busse.

Bezüglich der Transportsituation von Ganztagschülern aus dem Bereich Bremberg-Gutenacker berichtet Bürgermeister Harald Gemmer, dass sich die Verwaltung dazu im Gespräch mit der Kreisverwaltung befindet. Eine Beförderungspflicht bestehe erst ab fünf Kindern, die zurzeit nicht erreicht werde. Auch sind andere Lösungsmöglichkeiten, wie z. B. die Heimfahrt mit dem Einrichbus, diskutiert worden, die jedoch mit den Zeiten der Ganztagschule und der fehlenden Betreuung durch die Eltern kollidierten, so dass diese Transportmöglichkeit auch nicht zum Tragen gekommen ist.

Simone Klockhaus-Reich von der CDU-Fraktion merkt an, dass die Schulbusse bereits heute schon überfüllt seien. Diese Situation würde sich nach den Sommerferien noch verschärfen, da dann noch mehr Schüler aus dem Bereich Attenhausen-Seelbach die Realschule plus und FOS im Einrich Katzenelnbogen besuchten.

Der Vorsitzende schlägt dem Rat vor, die Verwaltung zu beauftragen, bei der bevorstehenden Ausschreibung Ohr und Augen offen zu halten und, nachdem die Schülerzahlen der Realschule plus vorliegen, die Situation des Schülerverkehrs neu zu beurteilen.

Beschluss: einstimmig

### 3. Antrag der SPD-Fraktion: Bau einer Photovoltaikanlage

Die SPD-Fraktion hat mit Schreiben vom 05.12.2014 die Erweiterung des Ausbaus der erneuerbaren Energien durch Errichtung von Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Betriebsgebäudes der Kläranlage der Verbandsgemeinde Katzenelnbogen beantragt. Der Antrag ist bereits in der Verbandsgemeinderatssitzung am 08.12.2014 beraten worden und war der Einladung zur dieser Sitzung nochmals als Anlage beigelegt.

Melanie Schönbach, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion führt dazu aus, dass eine Kläranlage viel Strom verbrauche und es daher sinnvoll sei, diesen selbst zu erzeugen.

Bürgermeister Harald Gemmer erläutert zu dem Antrag, dass nach den Berechnungen der Werkleitung die Wirtschaftlichkeit von Photovoltaikanlagen bei den Kläranlagen gegeben sei. Es stelle sich nun die Frage, welcher Betriebszweig die Anlage errichten und betreiben soll. Diese Frage soll in der nächsten Sitzung des Werksausschusses am 25. März 2015 behandelt werden.

Anschließend beschließt der Rat, dem Antrag der SPD-Fraktion zur Erweiterung des Ausbaus der erneuerbaren Energien zuzustimmen.

Beschluss: einstimmig

### 4. 2. Änderung der Satzung des Seniorenbeirats

Bürgermeister Harald Gemmer erläutert, dass in der Verbandsgemeinderatssitzung am 08. Dezember 2014 bereits die 1. Änderungssatzung des Seniorenbeirats beschlossen worden ist. Dabei wurden im Absatz 3 Satz 1 und 2 geändert und der bisherige Satz 2 als Satz 3 in die Änderungssatzung übernommen.

Da der neue Satz 3 aber im Widerspruch zur gewünschten Änderung steht, soll er ersatzlos gestrichen werden und § 3 Absatz 1 folgende Fassung erhalten:

- (1) Der Seniorenbeirat besteht aus höchstens 14 Mitgliedern. Die Senioreneinrichtungen nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen teil.

Der Entwurf der 2. Änderungssatzung war der Einladung zu dieser Sitzung als Anlage beigelegt.

Der Rat beschließt die 2. Änderung der Satzung des Seniorenbeirats.

Beschluss: einstimmig

### 5. 9. Änderung des Flächennutzungsplanes

Zu diesem Punkt bestehen bei den Verbandsgemeinderatsmitgliedern, die zugleich Stadt- oder Ortsbürgermeister sind, Ausschließungsgründe. Lars Denninghoff, Allendorf, Thomas Pfaff, Berghausen, Udo Meister, Gutenacker, und Horst Klöppel, Katzenelnbogen nehmen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Bürgermeister Harald Gemmer übergibt das Wort zu diesem Tagesordnungspunkt an Markus Würmlin von der Bauabteilung. Dieser erläutert dem Rat, dass die im Rahmen der Genehmigung von Seiten der Kreisverwaltung Bad Ems erteilte und vom Verbandsgemeinderat Katzenelnbogen am 08. Dezember 2014 beschlossene Maßgabe zur Durchführung eines eingeschränkten erneuten Offenlageverfahrens für die Herausnahme der Teilfläche Nr. 10 in der Gemarkung Eisighofen in der Zeit vom 05. Februar 2015 bis einschließlich 05. März 2015 erfolgt ist.

Während dieser Zeit sind seitens der Bürger keine Einwände erfolgt. Von den Stellungnahmen, die die Behörden abgegeben haben, sei nur die der Verbandsgemeinde Hahnstätten würdigungsrelevant. Sie weist darauf hin, dass nach Auffassung des Bundesaufsichtsamtes für Flugsicherung bei der Errichtung von Windkraftanlagen um Sicherungsanlagen der Deutschen Flugsicherung (Drehfunkfeuer) ein erweiterter Anlagenschutzbereich bis zum einem Radius von 15 km zum Funkfeuer (hier in Hünstetten) eingehalten werden müsse. Dieser Hinweis habe jedoch keine Auswirkungen auf die Änderung.

Das Büro Karst schlägt dem Verbandsgemeinderat vor zu beschließen, dass unter Verweis auf die vorstehenden Ausführungen kein Planänderungsbedarf erkannt wird. Es ist darauf hinzuweisen, dass der Flächennutzungsplan auf dieser Basis durch die Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises im November 2014 genehmigt worden ist.

Diesem Vorschlag schließen sich die Ratsmitglieder an.

Beschluss: einstimmig

Ergänzend wird zu diesem Punkt ausgeführt, dass nach der Genehmigung und Offenlage nun die Zustimmung der Ortsgemeinden einzuholen sei. Dabei müssen mehr als die Hälfte der Ortsgemeinden, in denen mehr als zwei Drittel der Einwohner der Verbandsgemeinde wohnen, der 9. Änderung des Flächennutzungsplanes zustimmen. Eine Beschlussvorlage haben die Ortsbürgermeister im Rahmen der letzten Ortsbürgermeister-Dienstversammlung mit der Bitte erhalten, bis Mitte Mai die Beschlüsse in den Ortsgemeinderäten herbeizuführen, damit das Verfahren zum 01. Juni 2015 abgeschlossen werden kann.

Die vier Ratsmitglieder nehmen wieder am Beratungstisch Platz.

## 6. Umsetzung des Solidarpakts

Der Vorsitzende informiert die Ratsmitglieder über den Stand der Umsetzung des Solidarpaktes. Die Beratungsgesellschaft Natur hat zwischenzeitlich den Fachbeitrag Naturschutz (Vögel und Fledermäuse) für den Genehmigungsantrag zur Errichtung von sechs Windenergieanlagen vorgelegt, für den die Firma natcraft als Pächter derzeit die Unterlagen für einen Termin bei der Genehmigungsbehörde anfertigt. Nachdem die Genehmigung eingeholt ist, besteht die Option, dass sich die Verbandsgemeinde als Partner bis zu 50 % an dem Projekt der Firma Natcraft beteiligt. Da dies eine große Investition für die Verbandsgemeinde darstellt, soll noch vor den Sommerferien ein Termin mit der Arbeitsgruppe

und Herrn Kreuzberger von der Firma natcraft stattfinden, damit sich die Mitglieder in die komplexe Thematik einarbeiten können und nach der Sommerpause ein Beschluss im Verbandsgemeinderat erfolgen kann.

## 7. Klimaschutzkonzept

Nachdem das Klimaschutzkonzept in der Sitzung am 13.10.2014 vorgestellt und nach der dortigen Festlegung auf der Homepage der Verbandsgemeinde veröffentlicht wurde, erläutert Bürgermeister Harald Gemmer noch einmal die Ziele des Konzeptes. Zielsetzung des gemeinschaftlichen Projektes im Rahmen der ILE mit den Verbandsgemeinden Bad Ems, Nassau und Katzenelnbogen ist es, bis zum Jahre 2050 den CO<sup>2</sup>-Ausstoß um 50 % zu reduzieren. Wesentlicher Parameter für Katzenelnbogen sei dabei die Errichtung der Windenergieanlagen. Ebenso soll das Konzept als Leitfaden für das im Rahmen des Projektes Starke Kommunen – Starkes Land begonnene Gebäudemanagement dienen.

Weiter regt er an, auf die Einstellung eines Klimaschutzmanagers zu verzichten und dafür die aus der Lokalen Agenda 21 entstandene Zukunftswerkstatt einzubinden, die in diesem Bereich bereits erfolgreich tätig ist und viel erreicht hat.

Nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss schlägt dieser dem Verbandsgemeinderat vor, das Klimaschutzkonzept zu beschließen.

Ohne Beratung beschließt der Verbandsgemeinderat das Klimaschutzkonzept. Auf die Einstellung eines Klimaschutzmanagers soll dabei verzichtet und die Klimaschutzziele erst definiert werden, wenn das Gebäudemanagement abgeschlossen ist.

Beschluss: einstimmig

## 8. Beteiligung an der Bündelausschreibung Strom

Der Vorsitzende berichtet, dass zu der geplanten gemeinsamen Ausschreibung von Stromlieferung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2020 der Landkreise Rheingau-Taunus, Hochtaunus, Main-Taunus, Rhein-Lahn und Limburg-Weilburg der Haupt- und Finanzausschuss in seiner letzten Sitzung dem Verbandsgemeinderat empfohlen hat, sich mit der Verwaltung und den Verbandsgemeindewerken an der Bündelausschreibung zu beteiligen und für eine 100 %ige Solarstromversorgung zu entscheiden.

CDU-Fraktionssprecher und Stadtbürgermeister Horst Klöppel teilt mit, dass er aufgrund der bestehenden Stromnetz-Gesellschaft mit dem örtlichen Versorger SÜWAG Kontakt aufgenommen und sich ein Tarifangebot hat schicken lassen. Er schlägt vor, evtl. mit der SÜWAG zu verhandeln, wenn die Ergebnisse der Ausschreibung vorliegen.

Außerdem wird der Vorsitzende darum gebeten, mit den anderen Verbandsgemeindebürgermeistern im nächsten Bürgermeister-Arbeitskreis zu besprechen, ob eine Ausschreibungspflicht besteht.

Auf Nachfrage des Ratsmitgliedes Peter Schleenbecker (SPD-Fraktion) teilt Büroleiter Manfred Diehm mit, dass sich fünf Ortsgemeinden an der letzten Ausschreibung nicht beteiligt haben.

Karl Protze, Sprecher der FWG-Fraktion, ist der Auffassung, dass der günstigste Anbieter genommen werden sollte, auch wenn Geschäftsbeziehungen zu der SÜWAG bestehen, da die Verbandsgemeinde kein Geld zu verschenken habe.

Der Rat beschließt vorbehaltlich der noch abzustimmenden Ausschreibungspflicht, sich für die Gebäude der Verbandsgemeinde und der Verbandsgemeindewerke an der Bündelausschreibung Strom mit einem 100 %igen Solarstromanteil zu beteiligen.

Beschluss: 21 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

**Zusatz:**

*Energielieferungen sind VOL-Vergaben. Bei VOL-Vergaben liegt die Grenze der europaweiten Ausschreibungspflicht bei aktuell 193.000 euro. Die Verbandsgemeindewerke geben im Jahr rund 150.000 Euro für Stromlieferungen aus. Da die Ausschreibung bzw. Vergabe für zwei Jahre erfolgt, liegt also die Vergabesumme bei rund 300.000 Euro. Damit besteht die Pflicht zur europaweiten Ausschreibung.*

*Bei Vergaben unterhalb der europaweiten Ausschreibung besteht eine Vergabepflicht ab 15.000 Euro. Damit ist auch die Verbandsgemeinde zur Ausschreibung verpflichtet, da die Stromkosten im Freibad 25.000 Euro bis 26.000 Euro betragen.*

*Die Umfrage bei den anderen Verbandsgemeinden hat ergeben, dass es keine einheitliche Regelung gibt.*

## 9. Antrag der SPD-Fraktion zur Koordinierungsstelle für Flüchtlinge

Mit Schreiben vom 15.02.2015 hat die SPD-Fraktion einen Antrag auf Kostenbeteiligung der Verbandsgemeinden Katzenelnbogen, Loreley und Nastätten zur Errichtung einer Koordinierungsstelle für die Flüchtlingsarbeit im Rahmen einer Maßnahme des Stiftungsrates der Diakoniegemeinschaft Paulinenstift gestellt, der als Anlage der Einladung zur dieser Sitzung beigefügt war. Grund für die Einrichtung eines solchen Netzwerkes ist die zu erwartende Steigerung der Anzahl von Asylbewerbern. Mit der Einrichtung einer Koordinierungsstelle möchte der Stiftungsrat eine bessere Aufnahme der Asylbewerber gewährleisten.

Die stellvertretende Fraktionssprecherin der SPD Melanie Schönbach führt ergänzend dazu aus, dass aufgrund der steigenden Zahl von Flüchtlingen zurzeit jede Unterstützung gut ist.

Bürgermeister Harald Gemmer verweist in diesem Zusammenhang auf die als Tischvorlage verteilte Konzeption der Beratungs- und Koordinierungsstelle für Flüchtlinge Nastätten, in der die Ausgangslage, die Zielgruppe, die Aufgaben der Stelle, die Personalkompetenzen, die Qualitätssicherung und Kosten beschrieben sind. Er führt weiter aus, dass

nach der Verteilerstatistik aktuell der Verbandsgemeinde Katzenelnbogen 43 Flüchtlinge gegenüber einem Soll von 47 zugewiesen sind.

Karl Protze, Sprecher der FWG-Fraktion, hält es ebenfalls für sinnvoll, dass sich die Verbandsgemeinde mit einem kleinen Beitrag beteiligt, wenn die ev. Kirche so viel Geld in eine gute Sache investiert.

Die SPD-Fraktion bittet in ihrem Antrag den Verbandsgemeinderat, folgendem Beschlussvorschlag zu folgen:

Die Verbandsgemeinde Katzenelnbogen steht an der Seite derjenigen Menschen, die ihre Heimat aufgrund politischer oder sonstiger Verfolgung verlassen müssen, weil ihnen dort Gefahren für Leib und Leben drohen.

Um eine bessere Aufnahme von Asylbewerbern zu gewährleisten und vor dem Hintergrund der zu erwartenden Steigerung der Zahlen ist die Verbandsgemeinde Katzenelnbogen bereit, sich dem Kooperationsverbund mit den Verbandsgemeinden Nastätten und Loreley an einer Kofinanzierung für die Einrichtung einer Koordinierungsstelle für die Flüchtlingsarbeit durch die Diakoniegemeinschaft Paulinenstift mit Finanzmitteln von 5.000 Euro jährlich, befristet auf drei Jahre, zu beteiligen.

Die Verbandsgemeinderatsmitglieder begrüßen die Einrichtung einer Koordinierungsstelle und beschließen, dass sich die Verbandsgemeinde Katzenelnbogen an den Kosten mit 5.000 Euro jährlich, befristet auf drei Jahre, beteiligt.

Beschluss: einstimmig

## 10. Abrechnung für das Freibad 2014

Der Bürgermeister verweist auf die der Einladung zu dieser Sitzung beigelegte Abrechnung 2014 für das Freibad Katzenelnbogen. Danach hat die Verbandsgemeinde bei Gesamtausgaben von 119.986,43 Euro einen Anteil von 39.171,22 zu tragen.

## 11. Sponsoringleistungen, Spenden und Schenkungen

Es liegt eine Spende der Landersheim Autoteile & Schmierstoffe GmbH, Katzenelnbogen, in Höhe von 200,00 Euro für die Kindertagesstätte Dörsdorf vor, über deren Annahme der Rat zu entscheiden hat.

Der Rat stimmt der Annahme der Spende zu.

Beschluss: einstimmig

## 12. Einwohnerfragestunde

Es bestehen keine Fragen seitens der anwesenden Zuhörer.

Vor Eintritt in den nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung informiert Bürgermeister Harald Gemmer die Ratsmitglieder, dass der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 25.02.2015 in Zuständigkeit zugestimmt hat, dass er im Rahmen der LILE (Lokale Integrierte Ländliche

Entwicklungsgarantie) Lahn-Taunus eine Erklärung zur Bereitstellung von projektunabhängigen Mitteln in Höhe von jährlich 4.063 Euro abgibt.

Anschließend verabschiedet er die anwesenden Gäste und unterbricht die Sitzung von 20.15 Uhr bis 20.25 Uhr.



Niederschrift Verbandsgemeinderat, 9.3.2015